

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.01.1777-06.09.1777

8. April 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174326

1777.

945

Kriegsflucht und woltten durchaus nicht laßen irren,
 der das in jetziger Zeit alles über die Maßen thürst.
 Meine ihm malige Ausgaben sind waren folgende: 1. ein
 Jahr hübsche Kasse für ein Buchführung und Kalender
 10 sh. 2. für ein Jahr ein Alibi 2 £ 3 sh. 3. für ein
 Büffel Grobsech 1 £ 17 sh. 6 d. 4. für das Tische selbe
 Jahr zu überbrin 15 sh. 5. für ein wenig Angewandte
 der Apotheke 1 £ 17 sh. 6 d. 6. für so Maß nach dem
 Gluck, weil man alle alte Lappen zusammen fassen
 muß wegen der alten trüben Ingredientien zur Alibiung
 7 sh. 6 d. 7. An den H. Praeceptor des Seminarii den
 ixix nach Providence sandten, Reise-Ropf 10 sh. 8. für
 Quartier Collecte 15 sh. Abends kam ein Jüngling
 mit 2 Pferden und mirer Magn von Providence
 um mich Morgens 9:9. wieder hinauf zu faren.

Freitag d. 8 April früh fahen wir ab. für den
 notwendigen Unterhalt des Rucks und der 2 Pferde
 im Wirtshaus der einzigen Nacht, mußte bezahlen 1 £ 1 sh.
 Unterwegs für Pferde-futter 4 sh. 6 d. für 2 Tage
 Pferde-futter 1 £ 10 sh. Meine Frau saß während
 meiner Abwesenheit zur Zaubhaltung übergeben
 a, an einen Tagelöhner für 6 Tage 15 sh. 16. für Reisen
 und Essen 3 sh. 6 d. 7. für Futter 15 sh. d, an Arma

276
Exultanten und andere Kleinigkeiten 6th: 3d.

Mittwoch den 9ten April umfing in Dersheim von den Ältern
Herrn und Vorständen der Lutheraner Gemeinde in Reading
inwiefern sie befehlen, daß Herr Dr. Müller ihre Gemeinde
aufgegeben und bitten, daß wir uns Herrn annahmen mög-
ten. Mein Sohn Friedrich antwortet, sie müssen Donstag
über 8 Tage zu befehlen; umfing auf seine Briefe
H. P. V. Müller.

Donnerstag 10ten April beantwortete Briefe, sah al-
terli Briefe, bezahlte für Holz 12th: 6d.

Freitag 11ten April abgrasirt im Amandsthal in der Stadt
und wird mit dem Lande voran viele Menschen ster-
ben. Herr Ann zu den nach demmal sein Tischof fäule haben,
Gallenfieber, die und ungesunde Dörfer. In der
und Argentin sein vor, und die Murgengel vor der
Lut. Es ist sehr im Ruß allim. Die 0 Zerstörer
aber wir fühlen es noch nicht am besten Ort.

Samstag 12ten April. In der Hofe haben in der
Zimmerleute und Zandlanger am Platz, um die Re-
paratur an Gärten und Gebäuden zu vollziehen.

Donstag 13ten April sah mein Sohn Friedr. Gottlieb in
Neuhannover, und es mit dem Mächtigsten Briefe.

Am 14ten April sah ich in der Stadt